

günstiges Klima. So soll nunmehr der Versuch unternommen werden, auch junge weibliche Angestellte und Arbeiterinnen im Alter von 14—18 Jahren in den Monaten September und Oktober aufzunehmen. Die Dauer des Erholungsaufenthaltes für diese müßte 3 Wochen betragen bei einem Verpflegungssatz von 2,50 RM. je Tag. Für den Fall, daß die Betreffenden ein ärztliches Attest über ihre Erholungsbedürftigkeit beibringen, würde nach einer Erklärung des Verbandes württembergischer Krankenkassen das Krankengeld für die Dauer der Unterbringung auf dem Heuberg bewilligt, so daß hierdurch ein erheblicher Teil des Verpflegungsgeldes aufgebracht würde. Der Verein bittet, die Anmeldungen der betreffenden Jugendlichen möglichst umgehend an ihn zu richten, damit rechtzeitig Vorbereitungen getroffen werden können. Nähere Auskünfte erteilt die Kindererholungsfürsorge Heuberg, e. V., Stellen a. k. Markt, Baden. Diese Einrichtung dürfte besonders von den süddeutschen Kollegen sehr warm begrüßt werden, gibt sie doch den Angestellten die Möglichkeit, für einen verhältnismäßig sehr geringen Preis sich die nötige Erholung zu gönnen. (VI 1/49)

**Warnung.** Die Deutsche Union, Dortmund, löst seit einiger Zeit die mit Eigenheim-Sparmarken vollgeklebten Rabattbücher nicht mehr ein. Trotz eifriger Bemühungen sind die beiden Direktoren, die Herren Godem und Heidemeyer, unbekannt verzogen. Falls irgendwelche Kollegen ihren Wohnort wissen oder sonstwie durch das Geschäftsgebaren dieser Firma sich geschädigt fühlen, bitten wir, sich an den Zentralverband zu wenden. (VI 1/45)

**Das Meßabzeichen für die Leipziger Herbstmesse 1928. Gliederung des Meßadreßbuches.** Das Meßabzeichen für die Herbstmesse (26. August bis 1. September) kostet im Vorverkauf

bis zum Tage vor Meßbeginn 3 RM, wenn das Abzeichen und die Ausweiskarte mit übereinstimmender Kontrollnummer der vorangegangenen Frühjahrsmesse zurückgegeben wird, sonst 5 RM. Zur Messe in Leipzig selbst greift ein erhöhter Preis Platz.

Meßbesuchern, die bis zum 19. August ihr Meßabzeichen erworben und die dem Meßabzeichen anhängende Postkarte dem Leipziger Meßamt eingesandt haben, wird wiederum kostenlos ein Branchenführer des Amtlichen Leipziger Meßadreßbuches zugesandt. Das Adreßbuch ist in zwölf Teile gegliedert, die für die einzelnen Branchen gesondert hergestellt und vertrieben werden. (VI 1/38)

**Diebstahl.** In vergangener Woche wurde bei Herrn Kollegen Harms, Oldenburg, Schüttlingsstraße 11, ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Den Dieben fielen wertvolle Gold- und Silbersachen im Werte von 12000—15000 RM. in die Hände. Der Einbruch wurde vom Seiteneingang her in das Schaufenster unternommen. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Erfreulicherweise ist der geschädigte Kollege durch eine Versicherung gedeckt. (VI 1/59)

**Neuer Katalog.** Die Uhrenfabrik Mühlheim Müller & Co (Mühlheim a. Donau) übersendet uns ihren neuen Katalog Nr. 32, der auf Wunsch allen Kollegen kostenfrei zugesandt wird. Auch dieser Katalog ist in einer sehr netten Aufmachung gedruckt und enthält zahlreiche Abbildungen von geschmackvollen Großuhren. Besonders groß ist die Auswahl an Schreibtischuhren, die wohl jeder Geschmacksrichtung entsprechen; aber auch die niedlichen Reisewecker in Metallgehäusen dürften viel Liebhaber unter der Kundschaft finden. (VI 1/42)

## Zentralverbands - Nachrichten

### Auf nach Magdeburg!

Die Zeit der Reichstagung rückt immer näher heran. Eine große Anzahl Kollegen haben sich bereits angemeldet, aber viele, viele fehlen noch. Heute kann ich den Kollegen mitteilen, daß in Magdeburg am Sonntag, dem 19. August, ein großes Pferderennen stattfindet. Der Magdeburger Rennplatz, der inmitten der herrlichen Eichen des Herrenkrugparkes und des Biederiger Busches durch seine selten schöne Lage einen vornehmen und großzügigen Eindruck macht, gilt mit Recht als einer der schönsten Rennplätze Deutschlands. Die Bahn erfreut sich großer Beliebtheit und bildet der für den 19. August vorgesehene große Preis von Magdeburg mit einem würdigen Rahmenprogramm und der Gesamtdotierung von 32.000 RM. ein gesellschaftliches Ereignis. Es ist den Kollegen, die Magdeburg besuchen, auch Gelegenheit geboten, eines der größten Pferderennen Mitteldeutschlands sich anzusehen. Durch das Rennen werden viele Fremde in Magdeburg weilen und die Hotels besetzen. Dies ist ein Grund für mich, die Kollegen zu bitten, sich zur Reichstagung anzumelden. Wie ich schon bekanntgab, findet zur gleichen Zeit unserer Reichstagung eine zweite Reichstagung der Schirmmacher in Magdeburg statt. Die Wohnungsfrage ist daher brennend. Wer sich nicht rechtzeitig anmeldet, wird kaum ein Zimmer finden. Es genügt eine Postkarte, auf der mir mitgeteilt wird der Tag der Ankunft, ob Hotel oder Privatlogis gewünscht wird, vielleicht auch noch der

Preis, den die Kollegen anwenden wollen. (Privat 1,50 bis 3 RM., Hotel 3—9 RM.). Kollegen, macht mir die Sache nicht noch schwerer als sie schon ist. Anmeldungen sind zu richten an den Kollegen Paul Würdig, Magdeburg, Agnetenstr. 15. (VII 256)

### Anträge zur Reichstagung Magdeburg

Es sind weiterhin folgende Anträge eingegangen:

37. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher soll auch seinerseits als Spitzenorganisation den Kampf gegen die Warenhäuser aufnehmen. Insbesondere sollen die Uhrmacher-Zeitschriften in jeder Nummer eine markante Notiz bringen, in der die Uhrmacher und deren Familienangehörigen ermahnt werden, ihren Einkauf nicht im Warenhaus zu tätigen.

38. Der Zentralverband möge den Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie veranlassen, den sogenannten Halbgrößtenrabatt abzuschaffen. Dagegen wäre es zu begrüßen, wenn statt dessen ein Mengenrabatt eingeführt würde. Zum Schutze unserer kleinen Geschäfte müssen wir aber dann verlangen, daß der Mengenrabatt auch bei Sammelbestellungen gewährt wird. (VII/255)

(Antrag Rheinland-Westfalen)

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)**  
I. A. des Vorstandes: W. König

## Innungs- und Vereinsnachrichten

**Frankfurt a. M.** (Uhrmacherverein.) Unsere nächste Versammlung ist am 28. August, um 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, im Handwerkerhaus, Jureitsaal. (VII/258)

**Heidelberg.** (Zwangsinnung.) Am Montag, dem 6. August, pünktlich um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, ist im Neckarsälchen der Stadthalle in Heidelberg Pflichtversammlung. Tagesordnung geht den Herren Kollegen durch die Post zu. Wir bitten um Erscheinen aller unserer Mitglieder. Da der Besuch der letzten Versammlungen sehr zu wünschen übrigließ, so weisen wir darauf hin, daß in Zukunft, bei weiterer Lauheit, die Strafmaßnahmen leider wieder scharf gehandhabt werden müssen. (VII/249)

Fr. Wiegelmann, prov. Schriftführer.

**Osnabrück.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Unsere zweite diesjährige ordentliche Innungsversammlung findet am Montag, dem 6. August, 14 Uhr, im „Grünen Jäger“, Alte Münze, statt. Tagesordnung: Begrüßung und Feststellung der Anwesenden; Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung; Geschäftsbericht des letzten Halbjahres; Besprechung über die Einziehung der Gelder für die Gemeinschaftsreklame; Kassenpause (Entgegennahme von Beiträgen); Besprechung über Anträge zur Reichstagung; Verschiedenes; Wünsche und Anregungen; Eingänge.

Anträge sind vor der Versammlung beim Obermeister B. Keller schriftlich einzureichen. Da am 18. August die Reichstagung stattfindet, hat jeder Kollege Gelegenheit, zu den Anträgen Stellung zu nehmen.

Der Vorstand bittet daher, möglichst vollzählig zu erscheinen. Ferner werden die Kollegen darauf aufmerksam gemacht, ihre Lehrlinge umgehend anzumelden, da eine spätere Anmeldung nicht berücksichtigt wird. (VII/252)

E. Keller, Obermeister.

H. Krikus, Schriftführer.

**Breslau.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die Versammlung vom 25. Juli eröffnet der Obermeister und teilt mit, daß Kollege Hipler in Kostenblut, 71 Jahre alt, gestorben ist. Über den Provinzialverbandstag in Schweidnitz berichtet Herr Kollege Schirrig. Aus der Innung scheidet Frau Jentsch (Koberwitz) aus. Neu melden sich Paul Zeidler (Koberwitz) und Walter Knurr (Luzine). Ein Uhrmacher-Optikerkursus kommt nicht zustande, weil die Teilnehmerzahl zu gering ist. Die Grabpflege für den ohne Angehörige verstorbenen Kollegen Hensel wurde durch Kollegen Hamann dankenswerterweise besorgt. Zu verkaufen ist ein neues Uhrmacherwerkzeug, da der Lehrling den Beruf gewechselt hat. Anfragen sind an den Obermeister zu richten. Die Firma Gustav Berndt (Chemnitz) hat für ihre Filiale Breslau nun-